



## Hinweise und Zitierrichtlinien für Bachelor-Arbeiten

### 1. Formale Vorgaben

- Einseitige Beschriftung auf DIN-A4-Papier.
- Schriftart: Tahoma oder Arial.
- Schriftgröße: 12pt im Text und in den Verzeichnissen; 10pt in den Fußnoten.
- Zeilenabstand: 1,5 Zeilen in allen Textteilen; 1-zeilig bei Fußnoten.
- Seitenränder: links 3cm; rechts 2cm; oben 2,5cm; unten 2,5cm.
- Seitenzahlen: oben, zentriert in Bindestrichen, 1,5cm unter der Seitenkante.
- Seitennummerierung: erste Seite – nein, Textteil – arabische Ziffern, alle anderen Teile – römische Ziffern.
- Blocksatz und Verwendung der Trennhilfe.
- Hervorhebungen nur auf eine Art: **fett** oder *kursiv*.

### 2. Bestandteile der Arbeit

- (1) **Titelblatt** (muss enthalten: Bei wem wurde geschrieben? An welcher Hochschule? In welchem Semester? Thema der Arbeit? Datum der Einreichung? Eingereicht von? Name, Vorname, Postadresse, Telefon, Email, Matrikelnummer, Studiengang, Fachsemester).
- (2) **Inhaltsverzeichnis** (Dezimalgliederung: 1, 2, 2.1, 2.2, 2.2.1, 2.2.2, 2.3, 3...; bei keinem Gliederungspunkt darf nur ein Unterpunkt existieren; Gliederungstiefe maximal bis zur 3. Ebene – also nicht 2.2.3.1; Angabe der Seitenzahlen rechtsbündig; Gliederungspunkte müssen mit Überschriften im Text übereinstimmen).
- (3) **Abkürzungs-, Abbildungs-, Tabellenverzeichnisse** (bei Bedarf; nur unbekannte Abkürzungen aufnehmen – AGG = Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz; keine bekannten Abkürzungen, wie ff. oder vgl. oder usw.; Abbildungen und Tabellen mit Titel und Seitenangabe aufnehmen).
- (4) **Textteil** (ist incl. aller Tabellen und Abbildungen **genau 30 Seiten lang**; auf Tabellen und Abbildungen muss im Text hingewiesen werden; ein Unterpunkt muss mindestens aus 8 Zeilen bestehen, sonst kann man auf die Untergliederung verzichten = Mindestumfang für eigenständiges Kapitel).
- (5) **Literaturverzeichnis** (eine durchgehende alphabetische Auflistung der zitierten Werke; sämtliche zitierten Werke müssen sich dort wieder finden lassen; umgekehrt: im Literaturverzeichnis dürfen keine Quellen auftauchen, die nicht im Text verwendet wurden; die Angaben müssen fehlerfrei und einheitlich sein).
- (6) **Anhang** (alle verwendeten Tabellen und Abbildungen gehören in den Textteil; in den Anhang können zum Beispiel Originaldokumente von Unternehmen oder die Ergebnisse eigener empirischer Erhebungen eingebracht werden; auf sie muss im Text verwiesen werden).

### 3. Zitierrichtlinien/Fußnoten

- Sämtliche inhaltliche Entlehnungen bei und Anlehnungen an fremde Autoren sind durch geeignete Quellenangaben kenntlich zu machen!
- Zitierfähig ist grundsätzlich nur das, was vom Leser (insbesondere bei der Korrektur) auch nachvollzogen und überprüft werden kann.
- Nicht zitierfähig sind z.B. Vorlesungsskripte oder andere Seminararbeiten.
- **Zitiert wird ausschließlich per Kurzzitierung in den Fußnoten.**
- Genannt werden nur Nachname(n), Jahreszahl (in Klammer) und Seitenangabe.
- Beispiel 1: Autorin Müller hat 2001 ein Buch veröffentlicht, das hier als einziges Werk von ihr aus diesem Jahr zitiert wird. Daraus folgt: **Müller (2001), S.3.**<sup>1</sup>
- Beispiel 2: Autorin Müller hat 2001 mehrere Werke veröffentlicht, aus denen hier zitiert werden soll. Daraus folgt zum Beispiel: **Müller (2001b), S.147.**
- Beispiel 3: Autorin Müller hat 2005 mit Autor Meier eine Monographie veröffentlicht, die zitiert werden soll. Daraus folgt: **Müller/Meier (2005), S.321.**
- Beispiel 4: Autor Meier hat 2007 mit mehreren Co-Autoren einen Artikel publiziert, der hier zitiert wird. Daraus folgt: **Meier u.a. (2007), S.74.**
- Beispiel 5: Das direkte Zitat aus dem Beispiel 4 geht über 2 Seiten. Dies wird durch „f.“ für „folgend“ kenntlich gemacht: **Meier u.a. (2007), S.74f.**
- Beispiel 6: Falls sich der interessante Gedanke von Meier u.a. nicht genau eingrenzen lässt und über fünf Seiten ausgebreitet wird, dann lautet das korrekte Zitat: **Vgl. Meier u.a. (2007), S.74-78.**<sup>2</sup>
- Beispiel 7: Falls sich der interessante Gedanke von Meier u.a. nicht genau eingrenzen lässt und über ein ganzes Kapitel ausgebreitet wird, dann lautet das korrekte Zitat: **Vgl. Meier u.a. (2007), S.74ff.**
- Beispiel 8: Ihnen liegt ein interessanter Artikel der Autorin Müller vor, der sich zeitlich nicht einordnen lässt. Daraus folgt: **Vgl. Müller (o.J.), S.12.**
- Beispiel 9: Ein unbekannter Verfasser hat 2004 in einer Zeitschrift einen interessanten Gedanken geäußert, der mit dem Zusatz o.V. (ohne Verfasser) zitiert werden kann: **o.V. (2004), S.38.**<sup>3</sup>
- Beispiel 10: Autorin Müller hat 2006 einen interessanten Gedanken in einem Interview geäußert, das nur auf einer Homepage-Seite veröffentlicht wurde. Daraus folgt für das Zitat: **Vgl. Müller (2006), URL siehe Literaturverzeichnis.**<sup>4</sup>
- Vorsicht bei Internet-Quellen! Achten Sie unbedingt auf die Qualität der zitierten Seiten. Ein Ausdruck der entsprechenden Webseiten oder pdf-Dokumente muss mit der Arbeit abgegeben werden. Wikipedia-Inhalte sind nicht zitierfähig.
- Verwenden Sie keine Sekundär-Zitate!<sup>5</sup> Jedes Zitat (direkt oder indirekt) muss anhand der Originalquelle überprüft werden.
- Am Anfang und am Ende jedes wörtlichen Zitats sind Anführungszeichen zu setzen. Beispiel: „Kulturelle Vielfalt als solche muss aber kein Konfliktfaktor sein.“<sup>6</sup> Der Text muss in diesem Fall exakt im Wortlaut übernommen werden.

---

<sup>1</sup> Müller (2001), S.3. (**Jede Fußnote endet mit einem Punkt**)

<sup>2</sup> Vgl. Meier u.a. (2007), S.74-78. (**Beispiel für den Fußnotenbereich einer Seite**)

<sup>3</sup> o.V. (2004), S.38.

<sup>4</sup> Vgl. Müller (2006), URL siehe Literaturverzeichnis. (**INDIREKTES ZITAT – mit Vgl.**)

<sup>5</sup> (**In einer Fußnote können auch Texterläuterungen auftauchen**) Ein Sekundärzitat liegt vor, wenn nicht aus dem Originaltext A, sondern lediglich aus einem Text B, der sich auf das Original beruft, zitiert wird. Durch solche Sekundärzitate werden einmal gemachte Zitierfehler (und davon gibt es in der Fachliteratur einige) im Schneeballverfahren weiter verbreitet.

<sup>6</sup> Antweiler (2007), S.26f. (**WÖRTLICHES ODER DIREKTES ZITAT – ohne Vgl.**)

#### 4. Literaturverzeichnis

Folgende Beispiele geben die genaue Form an, in der das Literaturverzeichnis gestaltet werden muss. Diese Fälle können unterschieden werden:

- a) Selbständiges Buch eines Autors.
- b) Mehrere Bücher eines Autors in einem Jahr.
- c) Mehrere Autorinnen eines Buches.
- d) Autorin eines Artikels in einer Fachzeitschrift.
- e) Mehrere Autoren eines Beitrags in einem Sammelband.
- f) Artikel ohne Autorenangabe.
- g) Zwei Autorinnen eines Arbeitspapiers.
- h) Zeitungsartikel einer Autorin.
- i) Internet-Publikation eines Autors.
- j) Geschäftsbericht eines Unternehmens aus dem Internet.

Meier, Andreas (1999): Einführung in das Diversity Management, München 1999.

Meier, Andreas (2001a): Struktur und Funktionsweise von Arbeitsmärkten – eine empirische Analyse, Wiesbaden 2001.

Meier, Andreas (2001b): The Dynamics of Managing Diversity, Oxford 2001.

Müller, Angela/Schmitz, Sabine/Hinz, Heidi (2005): Ursachen und Wirkungen betrieblicher Personalstrukturen, 2. Auflage, Stuttgart 2005

Müller, Anja (2000): Strategien rhetorischer Modernisierung?; in: Zeitschrift für Personalmanagement, 20. Jg., Heft 2/2000, S.34-43.

Müller, Kurt/Meier, Andreas (1996): Vom Wert der Vielfalt in der Bundesrepublik Deutschland; in: Schmitz, Angela/Hinz, Heidi (Hrsg.): Diversität in Ökonomie und Ökologie, Konstanz 1996, S.13-31.

o.V. (2002): Verständigung in der Vielfalt; in: Zeitschrift für Praktische Semantik, 57. Jg., Heft 1/2002, S.3-4.

Schmitz, Angela (2007): Diversity Management bei BMW; in: Handelsblatt Nr. 142, 27.7.2007, S.10.

Schmitz, Anita/Hinz, Heidi (2004): Beyond Growth – The Economics of Sustainable Development; Arbeitspapier des Massachusetts Institute of Technology, Working Paper 4711, Boston 2004.

Vedder, Günther (2007): 16 Thesen zum Diversity Management, auf den Seiten der Heinrich-Böll-Stiftung; [http://www.migration-boell.de/web/diversity/48\\_420.asp](http://www.migration-boell.de/web/diversity/48_420.asp), Zugriff am 6.2.2008.

Volkswagen AG (2006): Geschäftsbericht 2006, auf den Seiten der Volkswagen AG; <http://www.volkswagenag.com/vwag/gb2006/content/de/homepage.html>, Zugriff am 7.11.2007.

Wichtig ist jeweils: Die Vornamen der Autorinnen und Autoren sind auszuschreiben, um Verwechslungen und Unklarheiten zu vermeiden. Auf die Verlagsangabe wird verzichtet. Die Zeilen 2ff. einer Quelle sind hängend (1cm) gestaltet und haben einen 6pt-Abstand zur nächsten Literaturangabe. Jede Quelle wird mit einem Punkt abgeschlossen. Alle im Text verwendeten Quellen müssen hier alphabetisch geordnet auftauchen.

Wichtig!!! Wichtig!!! Wichtig!!! Wichtig!!! Wichtig!!! Wichtig!!! Wichtig!

Die letzte Seite jeder Abschlussarbeit muss aus folgender ERKLÄRUNG bestehen:

Ich versichere, dass ich die Arbeit selbständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe.

Alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Veröffentlichungen oder anderen Quellen entnommen sind, habe ich als solche kenntlich gemacht.

Ort, Datum

Unterschrift